

Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main: Wachstumsstark. Umweltorientiert. Diversifiziert. Nachhaltig.

Im Zeitraum 2011 – 2015 konnte die erfolgreiche Gestaltung des Wirtschaftsraumes Frankfurt Rhein-Main trotz der internationalen Wirtschaftskrise fortgesetzt werden. Die Rollenvielfalt der Stadt wurde weiterentwickelt und in ihrer Ausstrahlung in die Region gefestigt. Neben Frankfurt als europäisches Zentrum für Finanzdienstleistungen sind in den Fokus gerückt: die Realwirtschaft, die bei der Gewerbesteuer den Anteil der Finanzwirtschaft am Steuerzahlerkuchen leicht überholte, die Kreativwirtschaft, die Logisticbranche, die Stadt als Messe- und Tourismusmetropole. Die Festigung des Wirtschaftsstandorts Frankfurt am Main führte zu einer wachsenden Anzahl von Tagungen und Kongressen, die das Hotel- und Gaststättengewerbe wie auch den Einzelhandel stärkten. So empfängt Frankfurt pro Tag durchschnittlich 210.000 Touristen, die einen jährlichen Bruttoumsatz von mehr als 4 Milliarden EURO generieren.

Die rasant wachsende Bedeutung des Internets für Produktion und Absatz (Stichworte: Industrie 4.0, IT-Sicherheit unter Einbezug moderner Rechenzentren mit mehr als 400.000 qm Fläche für Hochleistungsrechner) liegt im Fokus unserer Wirtschaftspolitik, welche die internationale Konkurrenz im Blick behalten muss. Frankfurt ist Sitz des weltgrößten Internetknotens De-Cix. Die Netzsicherheit muss unser Standortvorteil bleiben, die hohen Stromkosten sind ein herber Wettbewerbsnachteil.

In der schwarz-grünen Koalition hat die CSU-Fraktion mit hoher wirtschaftspolitischer Kompetenz und Präsenz zur Festigung der nationalen und internationalen Spitzenstellung Frankfurts beigetragen, für die auch unser Wirtschaftsdezernent Markus Frank steht.

- **Stärkung der Kernbranchen** Banken und Finanzwesen, Chemie- und Pharmaindustrie, Logistik, Medien- und Kreativwirtschaft, Automotive Industrie, digitale Infrastruktur; Arbeitsplätze geschaffen, z.B. Umsiedlung/Erweiterung der Lufthansatechnik Logistik Services GmbH an den Frankfurter Osthafen 2 – Erbpachtsicherung für 90 Jahre - (Investitionsvolumen: 60 Mio. EURO, Arbeitsplätze: mind. 130).
- **Sicherung des Osthafens als Industriestandort** im Spannungsverhältnis zwischen Wohnungswirtschaft und verarbeitendem Gewerbe (Konzept Hafen 2050 +): Investitionssicherheit für die Hafenanlieger und Sicherung des für Frankfurt wichtigen trimodalen Logistiknotenpunktes Osthafen nebst Containerterminal.
- **Erstellung des Masterplans Industrie** – ein räumlich – funktionales Entwicklungskonzept für Industrie- und Gewerbeflächen.
- **Gründung des Digital-Hub Frankfurt RheinMain** – Wirtschaftsförderung Frankfurt Gründungsmitglied – Breitbandausbau: schneller schnelles Internet; Stromversorgungssicherheit

- **Erhöhung der Bestandspflege / Stadtteilarbeit/ Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen** (z.B. Fechenheim).

- **Tagungs- und Kongressoffensive**

- **Unterstützung von Gründeraktivitäten** (Gründerfonds, Gründerpreis); langfristige Sicherung des Projekts MAINRAUM (Gründerzentrum Kreativwirtschaft im Frankfurter Ostend); Imagewerbung durch öffentlichkeitswirksame Besuche nachhaltiger Gründungen; Unterstützung der Gründeraktivitäten von Frauen durch öffentlichkeitswirksame Besuche erfolgreicher Gründungen.

- **Unterstützung des Handwerks/Meisterbriefs**; medienwirksame Besuche z.B. in der Bäckerbranche, um die Bandbreite laufender Umstrukturierungsprozesse und möglicher Reaktionen aufzuzeigen.

- **Sicherung des Einzelhandels in der Innenstadt**: Ausweisung von Erweiterungsflächen für den großflächigen Einzelhandel im Bereich der südlichen Ostteil im Innenstadtkonzept; Unterstützung der „Neustadtinitiative“ und sonstiger Aktivitäten im Wettbewerb zwischen stationärem Einzelhandel und Onlinehandel.

- **Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe** im Stadtgebiet zur Erhalt der benötigten landwirtschaftlichen Flächen.

-